Rat entscheidet sich für Streethockey- und Karttrainingsplatz im Vishay-Gelände

– Ziemliche Debatten um Seniorenbeauftragten – Aus der Sitzung des Gemeinderates - Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Auf ein großes Publikumsinteresse stieß die letzte Sitzung des Marktgemeinderates am vergangenen Dienstagabend. Vornehmlich Mitglieder des MC Labertal verfolgten die Diskussionen um ihren Antrag auf Asphaltierung einer Parkfläche für Zwecke eines Jugendkarttrainingsplatzes. Dieser fand schließlich eine breite Mehrheit, zumal nur wenige zusätzliche Kosten entstehen.

Zum dritten Mal beschäftigte sich der Marktgemeinderat bereits mit der Mitgliedschaft beim Verein „Europäischer Pilgerweg Via Nova“. Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, bezweckt die Koordination und Bündelung der Interessen für den Pilgerweg, der inzwischen auch nach Mallersdorf führen soll. Bürgermeister Wellenhofer konnte auch vermelden, dass das Kloster Mallersdorf und die Pfarrei St. Johannes die Verlängerung des Pilgerweges bis nach Mallersdorf positiv sehen und eine Kostenbeteiligung zugesagt haben. Der Marktgemeinderat stimmte schließlich einer Mitgliedschaft für fünf Jahre zu, wobei pro Jahr ein Mitgliedsbeitrag von 600 Euro und ein Sockelbeitrag von 700 Euro anfallen. Marktgemeinderat (MGR) Wolfgang Zeller bat noch um Prüfung, ob der Weg nicht gleich bis Pfaffenberg geführt werden soll.

Anschließend bestätigte der Marktgemeinderat die Kommandanten Bernhard Huber und Robert Schiehandl bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberellenbach.

Nachdem im Februar keine Sitzung des Bau- und Umweltausschusses stattfand, behandelte diesmal ausnahmsweise der Marktgemeinderat die aktuellen Baupläne. Gebilligt wurden dabei die Baugesuche von Richard und Verena Schmidbauer aus Straubing zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und Nebengebäude in Pfaffenberg, Hirschenkreuther Straße,von Helmut Remitschka aus der Flurstraße zum Anbau eines Wintergartens, von Gerhard Kolbinger aus Niederlindhart zum Neubau einer Lagerhalle und von Werner Hilz zur Errichtung einer Lagerscheune in Dillkofen.

Auch der Bauplan der Marktgemeinde zum Anbau eines Behinderten- und Personal-WC´s im Freibad wurde vorgestellt. Marktgemeinderat (MGR) Ossi Glöbl bat noch um Überprüfung, ob es nicht möglich wäre, die Toilette im Bereich eines derzeitigen Abstellraumes im Eingangsgebäude unterzubringen. Dies wird noch geprüft. Sollte dies auf Schwierigkeiten stoßen, kann der Plan für den aufgezeigten Anbau an das Landratsamt weitergeleitet werden. Einverstanden zeigte man sich auch mit der Voranfrage von Klaus Harling aus der Brünnlstraße zum Ausbau des Dachgeschosses. Von Antonie Hornung und deren Sohn Stephan lag ein Antrag auf Verlängerung der Geltungsdauer der Baugenehmigung zur Grundstücksauffüllung und zur Errichtung einer Stützmauer vor. Der Marktgemeinderat war sich einig, dass sich die Situation gegenüber der ersten Genehmigung im Juni 2005 geändert hat. Auf Vorschlag von 3. Bürgermeister Sigl wurde der Antrag zurückgestellt. Die Auswirkungen auf den Hochwasserabfluss sind zuerst mit dem Landratsamt und dem Wasserwirtschaftsamt abzuklären.

Von Johann Steinberger aus Ried lag ein Antrag auf Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes vor. Dieser sieht vor, dass entgegen der jetzigen Planung , welches ein Anpflanzungsverbot vorsieht, ein Flurstück im Ortsteil Ried aufgeforstet werden darf. Der

Marktgemeinderat fasste den entsprechenden Aufstellungsbeschluss, so dass das offizielle Verfahren in die Wege geleitet werden kann.

Photovoltaikpark wird geändert.

Beim Bebauungsplanes mit Grünordnung für das Sondergebiet „Photovoltaikpark Niederlindhart“ wurden die erste Fachstellenbeteiligung durchgeführt. Bauamtsleiter Lederer informierte über die eingegangenen Bedenken. Aufgrund der Stellungnahmen des Landsratsamtes und der Deutschen Bahn wurden verschiedene kleinere Korrekturen vorgenommen, hauptsächlich bei der Grünordnung und bei einem Sichtdreieck. Jetzt folgt die offizielle Auslegung.

Konrad Dietl aus Holztraubach möchte ein kürzlich erworbenes Areal im Süden von Holztraubach mit Wohnhäusern bebauen. Dazu bedarf es einer geordneten Bauleitplanung. Der Marktgemeinderat stimmte der Aufstellung eines Bebauungsplanes auf Kosten des Antragstellers zu. Dieser hat auch für die komplette Erschließung aufzukommen. Zu prüfen gilt es noch, ob die Kanäle diese zusätzlichen Bauparzellen aufnehmen können.

Eine längere Diskussion entwickelte sich zu den Anträgen des MC Labertal und von Stefan Lehner aus Pfaffenberg. Beide beantragten, dass der nördliche Parkplatz beim „Haus der Generationen“ asphaltiert wird, damit er zum Kartfahren bzw. für Streethockey geeignet ist. Nach der bisherigen Planung wäre dies nicht möglich, weil dort wasserdurchlässiges Pflaster vorgesehen ist. 1. Bürgermeister Wellenhofer informierte über die Rechtslage sowie über die entstehenden Mehrkosten. Diese halten sich in Grenzen. Sprecher aller Parteien ergriffen das Wort. Letztendlich entschied sich das Plenum mit deutlicher Mehrheit für eine Umplanung, da man in einem solchen multifunktionalen Platz eine Aufwertung des gesamten Areals sieht. „Das Gelände muss mit Leben erfüllt werden“ war der einheitliche Tenor.

Zu einer Endlosdebatte geriet die Aussprache über einen Antrag der CSU-Fraktion auf Bestellung eines Seniorenbeauftragten und auf die Bereitstellung des Bürgerbusses zu Einkaufsfahrten für Senioren. Die Debatte drohte auszuufern. Während die Markträte Helmut Stumfoll und Dr. Michael Röder keine Notwendig für einen solchen Beauftragten sahen, verteidigte die CSU die Einführung eines solchen Amtes. Über den Tätigkeitsbereich dieses Seniorenbeauftragte schieden sich die „Geister“. 2. Bürgermeister Trepesch meinte aber „Ein solcher Seniorenbeauftragter hat sich andernorts schon mehrfach bewährt“. Mit denkbar knapper Mehrheit entschied der Marktrat sich schließlich für dessen Einführung. Gleichzeitig kam man überein, mehrere solcher Personen zu bestellen, maximal aber drei. Bis zur nächsten Sitzung sind entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.